

A young child with blonde hair in pigtails and blue eyes is looking through a large magnifying glass. The child is wearing a pink and white striped shirt and a colorful beaded necklace. The background is a soft, out-of-focus light green.

INSTITUTIONELLE KINDERBETREUUNG

in Niederösterreich 2016/17

Analyse

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Vorwort

Institutionelle Kinderbetreuung in Niederösterreich

Gut ausgebaute Kinderbetreuung ist ein Schlüssel für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mehr Frauenerwerbstätigkeit und damit mehr Gleichstellung. Außerdem trägt sie zentral zur Chancengerechtigkeit für Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bei.

Erfreulich ist, dass sich das Angebot an vorschulischen Betreuungsplätzen in den letzten Jahren deutlich verbessert hat, wie die Kindertagesheimstatistik zeigt. Dennoch ist eine niederösterreichweite Bedarfsdeckung noch lange nicht erreicht. Vor allem bei Kindern unter 3 Jahren, aber auch bei den Öffnungszeiten im Kindergartenbereich, gibt es noch viel zu tun.

Ebenso erfreulich ist, dass immer mehr Kinder in Kindergärten oder Krippen berufstätige Mütter haben, auch wenn hier der grundsätzliche Trend hin zu vermehrter Teilzeitarbeit beobachtbar ist.

Tatsache ist: Kinderbetreuung wirkt. Darauf muss aufgebaut und weitergearbeitet werden. Und dafür ist es wichtig, die Daten und Fakten zu kennen. Das gilt besonders für das große Bundesland Niederösterreich mit seinen vielen regionalen Unterschieden.

Als Arbeiterkammer sind wir daran interessiert, dass alle Eltern ihr Leben nach ihren Vorstellungen gestalten können. Das heißt aber auch: Beruf und Kinder müssen vereinbar sein, besonders für Mütter. Ein an die realen Bedingungen der Arbeitswelt angepasstes Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen ermöglicht den rascheren Wiedereinstieg ins Berufsleben, erhöht die Karrierechancen mit besseren Einkommen und bietet Sicherheit in der Pension.



Markus Wieser
Präsident

Mag. Bettina Heise, MSc
Direktorin

Autorin der AK Niederösterreich:

Mag.^a Christiane Steiner, Frauenpolitik

März 2018

Titelbild: © BlueOrange Studio – Fotolia.com

Inhalt

Einleitung	3
1. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick – Zusammenfassung	4
2. Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ	5
2.1 Einrichtungen und betreute Kinder	5
2.2 Kinderbetreuungsquoten nach Altersgruppen im Vergleich	6
2.3. Kinderbetreuungsquoten nach Einzeljahren im Vergleich	7
2.4 Öffnungszeiten der Kindertagesheime im Vergleich	8
2.4.1 Schließtage pro Jahr	8
2.4.2 Geöffnete Stunden pro Betriebstag	8
2.4.3 Öffnungszeit vor 7 Uhr	9
2.4.4 Öffnungszeit nach 17 Uhr	9
3. FOKUS: Kinder in Kindertagesheimen mit berufstätiger Mutter	10
4. Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ nach Bezirken	12
4.1 Betreuungsquote in den Bezirken für Kinder unter 3 Jahren	12
4.2 Betreute Kinder in den Regionen nach Vereinbarkeitskriterien	13
4.3 Kinderbetreuungsangebot in den Regionen nach Vereinbarkeitskriterien	16
4.4 Regionale Besonderheiten	18

Einleitung

Die vorliegende Analyse geht der Frage nach, in welchem Ausmaß das institutionelle Kinderbetreuungsangebot für Vorschulkinder in Niederösterreich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht. Als Institutionen werden Kinderkrippen, Kindergärten und altersgemischte Einrichtungen untersucht. Private Formen der Kinderbetreuung, beispielsweise Tagesmütter, werden hier nicht berücksichtigt. Ebenso wurden aufgrund der Altersstruktur Kinder in Horten von der Untersuchung ausgenommen.¹

Im Vordergrund der Untersuchung steht einerseits die Frage nach dem quantitativen Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen. Es soll der Frage nachgegangen werden, ob der Ausbau von Einrichtungen in Niederösterreich voranschreitet und ob es diesbezüglich ein Ungleichgewicht in den Regionen gibt. Andererseits steht auch die Betreuungssituation von Kindern unter 3 Jahren im Mittelpunkt, denn hier handelt es sich um einen Knackpunkt für berufstätige Mütter, um den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Karenz so bald wie möglich zu schaffen.

Und nicht zuletzt orientiert sich die Untersuchung entlang der sogenannten VIF-Kriterien für Betreuungseinrichtungen. Diese sagen aus, ob eine Krippe, ein Kindergarten oder eine altersgemischte Einrichtung die Voraussetzungen dafür erfüllt, damit Eltern eine Vollzeitarbeit ausüben können. Dabei handelt es sich grundsätzlich um Öffnungszeiten, Schließtage und um das tägliche Betreuungsausmaß.

Ebenso wichtig ist der Blick auf die regionale Struktur im Bundesland. Hier werden die Bezirke näher betrachtet ebenfalls anhand der oben erwähnten Schwerpunktfragen.

Ein Fokus widmet sich dieses Mal der Frage, wie es mit der Berufstätigkeit der Mütter von Kindern in Betreuungseinrichtungen aussieht, dazu wurden die Daten von 2006/7 bis 2016/17 ausgearbeitet.

Datengrundlage für die Untersuchung ist die von Statistik Austria veröffentlichte „Kindertagesheimstatistik 2016/17“.

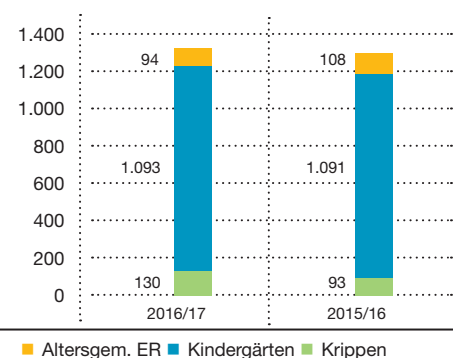
¹ Konnten aufgrund der Datenlage Hortkinder nicht ausgeschlossen werden, so findet sich bei den Tabellen ein dementsprechender Hinweis.

1. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick – Zusammenfassung

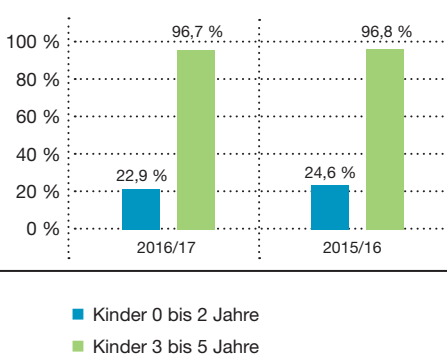
Einrichtungen

- 2016/17 gab es in Niederösterreich insgesamt 1.317 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen. Das sind um 25 Einrichtungen mehr als im Vorjahr
- Die Anzahl betreuer Kinder stieg von 56.828 (Vorjahr) auf 56.962

Anzahl der Kindertagesheime in NÖ 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr



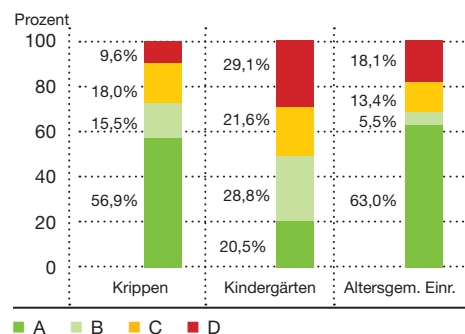
Betreuungsquoten von Kindern in Kindertagesheimen in NÖ im Vergleich zum Vorjahr



Vereinbarkeitsfaktoren

Einrichtungen der Kategorie A erfüllen alle Kriterien, um Eltern betreuer Kinder eine Vollzeitarbeit zu ermöglichen. Kategorie D erfüllt kein einziges Kriterium

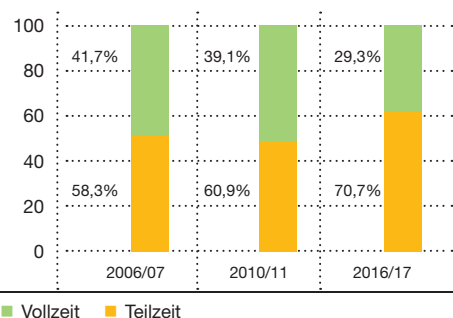
Betreute Kinder in Kindertagesheimen in NÖ nach VIF-Kriterien, 2016/17



Berufstätigkeit der Mütter

In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl berufstätiger Mütter, jedoch mit der Tendenz zu vermehrter Teilzeitarbeit

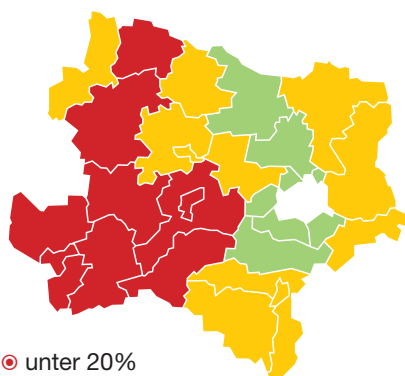
Kinder in Kindertagesheimen nach Beschäftigungsmaß der Mutter in NÖ



Bezirke

Die Betreuungssituation weist regional große Unterschiede auf, sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch bei der Qualität der Einrichtungen

Betreuungsquote der unter 3-Jährigen



- ⊙ unter 20%
- ⊙ 20,1-25%
- ⊙ über 25%

Öffnungszeiten

- Ein Drittel der Kindergärten hat 6 bis 8 Stunden geöffnet. Über 10 Stunden geöffnet haben nur 19,7%
- Durchschnittlich nur ein Fünftel der Kindertagesheime hat nach 17 Uhr geöffnet
- Vor 7 Uhr öffnen durchschnittlich rund ein Viertel aller Kindertagesheime

Forderungen

- weiterer Ausbau des Angebots für Kinder unter 3 Jahren
- verbesserte Öffnungszeiten und Rahmenbedingungen, damit Eltern eine Vollzeitbeschäftigung ausüben können
- die rasche Entwicklung des Kindergartens zu einer Bildungsinstitution
- die Aufwertung und Professionalisierung der KindergartenpädagogInnen durch Aus- und Weiterbildung auf Hochschulniveau
- Wiedereinführung einheitlicher Kostenbeiträge für die Nachmittagsbetreuung in NÖ

2. Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ

2.1 Einrichtungen und betreute Kinder

2016/17 gab es in Niederösterreich insgesamt 1.317 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen. Das sind um 25 Einrichtungen mehr als im Vorjahr. Die größte Veränderung ist bei den Kinderkrippen zu beobachten, und zwar stieg deren Anzahl von 93 auf 130. Andererseits reduzierte sich die Zahl der altersgemischten Einrichtungen von 108 auf 94. Wenig Änderung gibt es bei den Kindergärten. Hier sind lediglich 2 Kindergärten mehr als im Vorjahr zu verbuchen. Die Anzahl der betreuten Kinder stieg 2016/17 von 56.828 auf 56.962. Betrachtet nach Betreu-

ungsform ist auch hier die größte Veränderung innerhalb der Kinder in den Krippen zu beobachten. Waren im Vorjahr 1.224 Kinder in einer Krippe, so sind es im aktuellen Berichtsjahr 1.858 Kleinkinder, was immerhin einen Zuwachs innerhalb dieser Betreuungsform von 51,8 Prozent entspricht. Gleichzeitig schlägt sich die Reduktion von altersgemischten Einrichtungen auf die Anzahl der betreuten Kinder in dieser Gruppe nieder. Konkret waren es 2016/17 um 439 Kinder weniger. In den Kindergärten wurden um 61 Kinder weniger betreut.

Anzahl der Kindertagesheime in NÖ 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr

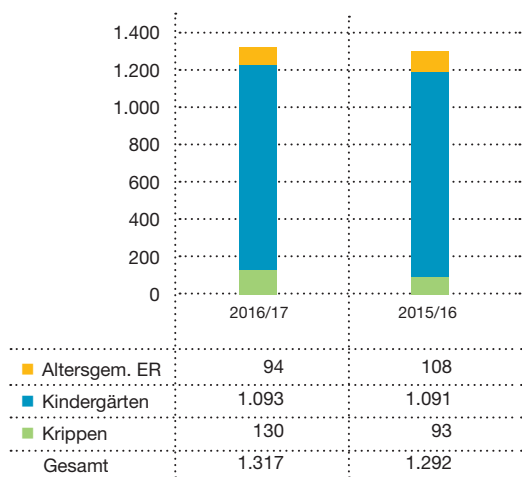


Diagramm 1

Anzahl betreuter Kinder in Kindertagesheimen in NÖ 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr

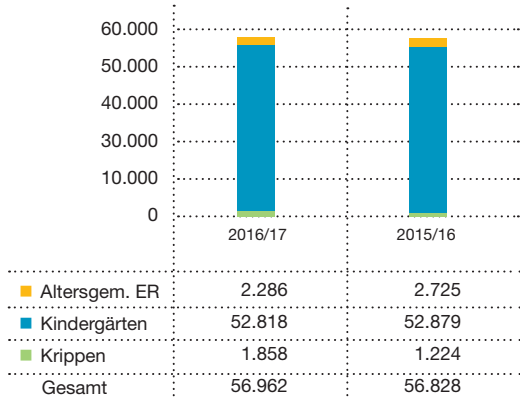
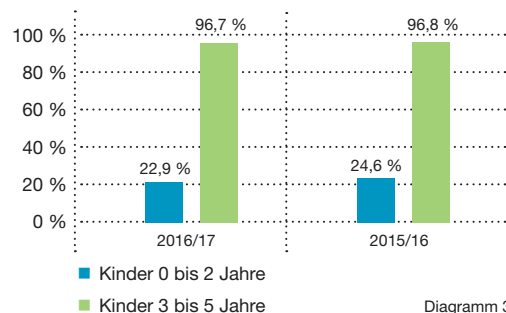


Diagramm 2

2.2 Kinderbetreuungsquoten nach Altersgruppen im Vergleich¹

Ein Blick auf die Kinderbetreuungsquoten wirft ein differenziertes Bild auf. Wie schon eingangs erwähnt, richtet sich der Fokus besonders auf die Kleinkinderbetreuung, also auf die Altersgruppe der Kinder unter 3 Jahren. Laut EU-Vorgabe sollen mindestens 33% der Kinder von 0 bis zum Beginn des 3. Lebensjahres in einer institutionellen Einrichtung untergebracht sein.²

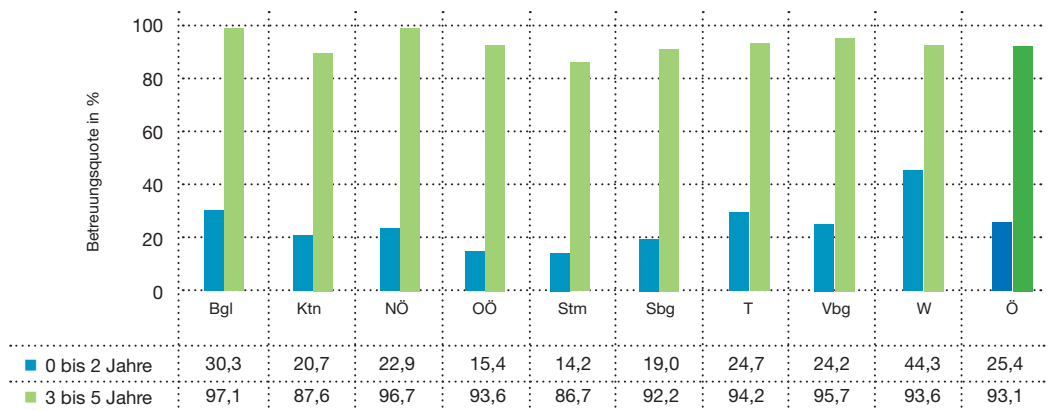
Betreuungsquoten von Kindern in Kindertagesheimen in NÖ im Vergleich zum Vorjahr



Erstmals seit 2012 ist in Niederösterreich in der wichtigen Gruppe der 0-2-Jährigen ein sehr deutlicher Rückgang bei der Betreuungsquote um 1,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. Bei Kindern über 3 Jahren bis zum Schuleintritt hingegen gibt es kaum eine

Änderung. In dieser Altersgruppe ist die Zahl betreuter Kinder seit Jahren kontinuierlich hoch und stabil. Wo sich Niederösterreich im Vergleich mit anderen Bundesländern einreicht, ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Betreuungsquoten von Kindern in Kindertagesheimen in Österreich 2016/17



Alle Werte inklusive Hortkinder

Diagramm 4

¹ Die Betreuungsquote gibt den Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung wieder.

² Der Europäische Rat forderte im März 2002 bei seiner Zusammenkunft in Barcelona zwei Ziele, die als Barcelona-Ziele bekannt wurden. Die Mitgliedstaaten sollten Hemmnisse beseitigen, die Frauen an einer Beteiligung am Erwerbsleben abhalten und bestrebt sein, nach Maßgabe der Nachfrage nach Kinderbetreuungseinrichtungen und im Einklang mit den einzelstaatlichen Vorgaben für das Versorgungsangebot bis 2010 für mindestens 90 % der Kinder zwischen drei Jahren und dem Schulpflichtalter und für mindestens 33 % der Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Der Durchschnittswert bei der Betreuungsquote für Österreich bei Kindern unter 3 Jahren liegt bei 25,4%, Niederösterreich liegt hier an 5. Stelle. Wien belegt wie in den Vorjahren bei den 0-2-Jährigen die 1. Stelle, Schlusslicht in beiden Altersgruppen bildet die Steiermark. Ältere Kinder sind wie erwähnt durchwegs zu einem hohen Prozentsatz in Betreuungseinrichtungen untergebracht. Hier liegt Niederösterreich nach dem Burgenland an zweiter Stelle.

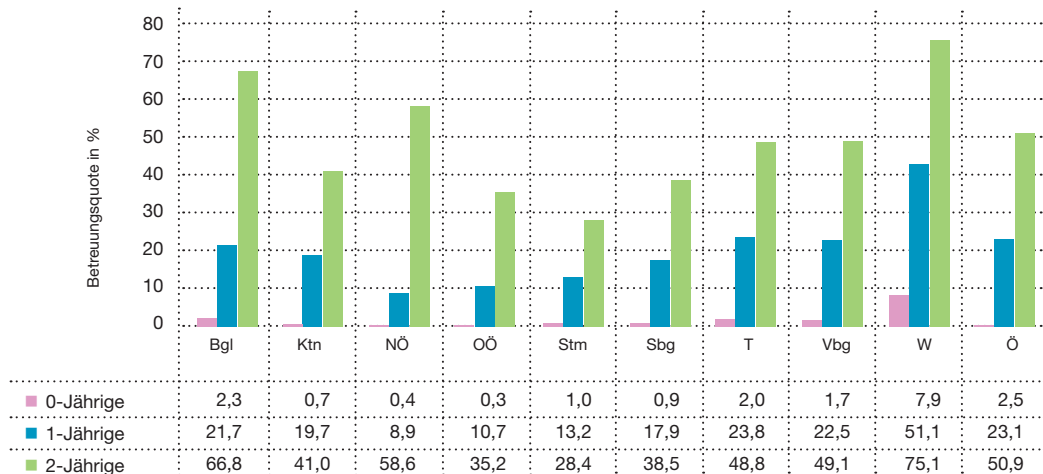
Ranking Betreuungsquote der 0-2-Jährigen nach Bundesländern 2016/17:

- | | | |
|--------|--------|--------|
| 1. W | 4. Vbg | 7. Sbg |
| 2. Bgl | 5. NÖ | 8. OÖ |
| 3. T | 6. Ktn | 9. Stm |

2.3 Kinderbetreuungsquoten nach Einzeljahren im Vergleich

Zoomt man noch detaillierter heran auf die Betreuungssituation nach Einzeljahren, sind erneut große Unterschiede feststellbar.

Betreuungsquote der 0- bis 2-Jährigen in Kindertagesheimen nach Einzeljahren



Alle Werte inklusive Hortkinder

Diagramm 5

Ranking Betreuungsquote in den Bundesländern nach Einzeljahren 2016/17:

0-Jährige	1-Jährige	2-Jährige
1. Wien	1. Wien	1. Wien
2. Burgenland	2. Tirol	2. Burgenland
3. Tirol	3. Vorarlberg	3. Niederösterreich
4. Vorarlberg	4. Burgenland	4. Vorarlberg
5. Steiermark	5. Kärnten	5. Tirol
6. Salzburg	6. Salzburg	6. Kärnten
7. Kärnten	7. Steiermark	7. Salzburg
8. Niederösterreich	8. Oberösterreich	8. Oberösterreich
9. Oberösterreich	9. Niederösterreich	9. Steiermark

Bei den Kleinstkindern unter einem Jahr ist die institutionelle Betreuung österreichweit weiterhin gering. Mit Ausnahme von Wien reicht die Quote von 0,3% in Oberösterreich bis zu 2,3% im Burgenland. Bei den 1-Jährigen bildet Niederösterreich das Schlusslicht mit 8,9% und am besten schneidet Tirol mit 23,8% ab, wiederum mit Ausnahme von Wien. Auch bei den 2-3 Jahre alten Kindern ist eine hohe Bandbreite festzustellen, von einer Betreuungsquote von 28,4% in der Steiermark bis hin zu 66,8% im Burgenland.

2.4 Öffnungszeiten der Kindertagesheime im Vergleich

Ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Kinder sind klarerweise die Öffnungszeiten der Kindertagesheime. Laut VIF-Kriterien sollen geeignete Einrichtungen folgende Voraussetzungen hinsichtlich der Öffnungszeiten erfüllen:

- Pro Jahr höchstens 25 Betriebstage geschlossen
- Pro offener Woche mindestens 45 Stunden geöffnet
- An vier Werktagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- Werktags von Montag bis Freitag geöffnet

2.4.1 Schließtage pro Jahr

Kindergärten: Im Durchschnitt waren diese in Niederösterreich 2016/17 an 32,8 Tagen im Jahr geschlossen. Die wenigsten Schließtage gibt

es in den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark. Hier haben die Kindergärten durchschnittlich jeweils an 27,3 Tagen geschlossen. Mit Ausnahme von Wien (3,1 Schließtage) erfüllt in Österreich kein einziger Kindergarten die VIF-Vorgaben von höchstens 25 Schließtagen pro Jahr.

Krippen und Altersgemischte Einrichtungen: Eindeutig besser schneiden diese beiden Einrichtungstypen ab. In Niederösterreich hatten 2016/17 die Krippen im Durchschnitt 19,8 Tage und die altersgemischten Einrichtungen 21,5 Tage pro Jahr geschlossen.

2.4.2 Geöffnete Stunden pro Betriebstag

Rund ein Drittel (29,1%) der Kindergärten hatte im Berichtsjahr 2016/17 durchschnittlich 6 bis 8 Stunden geöffnet, 50,9% haben durchschnittlich 8 bis 10 Stunden und 19,7% über 10 Stunden geöffnet. Auch bei diesem Kriterium besteht hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Nachholbedarf. Und in Hinblick auf die Debatte um einen 12-Stunden-Arbeitstag soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass in Niederösterreich lediglich 3 Kindergärten von 1.093 länger als 12 Stunden geöffnet sind.

Krippen und Altersgemischte Einrichtungen: Deutlich mehr Krippen haben über 10 Stunden pro Betriebstag geöffnet, nämlich 39,2%, 4 Krippen länger als 12 Stunden. Auch die altersgemischten Einrichtungen schneiden besser ab als die Kindergärten. Hier haben 38,3% länger als 10 Stunden geöffnet und 5 haben länger als 12 Stunden geöffnet.

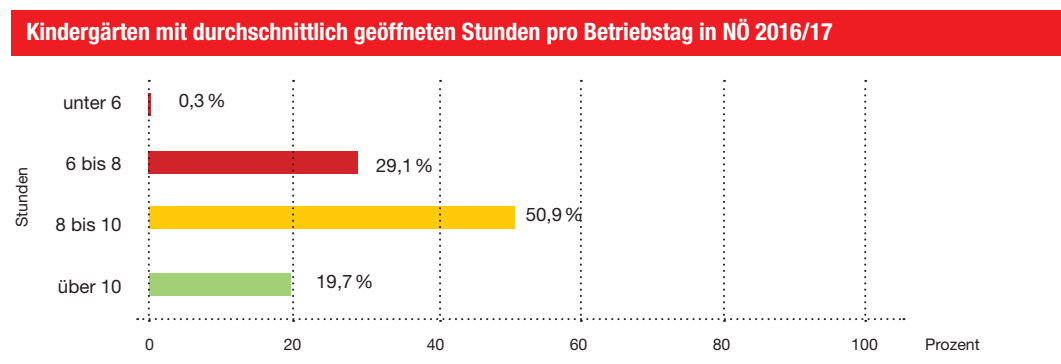


Diagramm 6

Anteil der Kindertageshorte mit durchschnittlich mehr als 10 geöffneten Stunden pro Betriebstag 2016/17

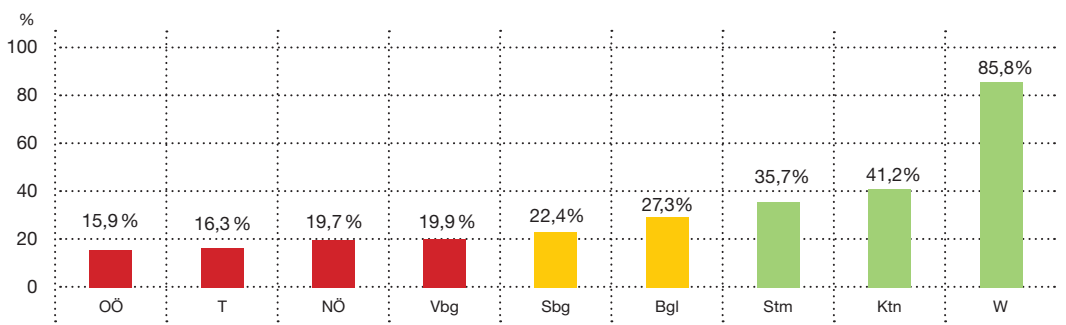


Diagramm 7

2.4.3 Öffnungszeit vor 7 Uhr

2016/17 haben in Niederösterreich durchschnittlich rund ein Viertel aller Kindertageshorte (25,7%) vor 7 Uhr geöffnet, lediglich ein Kindergarten sperrt bereits vor 6 Uhr auf. Österreichweit schneidet das Bundesland dennoch gut ab, übertroffen nur noch von Kärnten, wo durchschnittlich 40,3% aller Kindertageshorte bereits vor 7 Uhr geöffnet sind.

2.4.4 Öffnungszeit nach 17 Uhr

Ab 17 Uhr wird es für Eltern schwierig, die Kinder in einer Einrichtung unterzubringen. In Niederösterreich hat 2016/17 nur jede 5. Betreuungseinrichtung nach 17 Uhr geöffnet. Nach 19 Uhr haben nur 2 Kindergärten, 3 Krippen und 2 altersgemischte Einrichtungen offen.

Kindertageshorte mit Beginn der durchschnittlichen Öffnungszeit vor 7 Uhr 2016/17

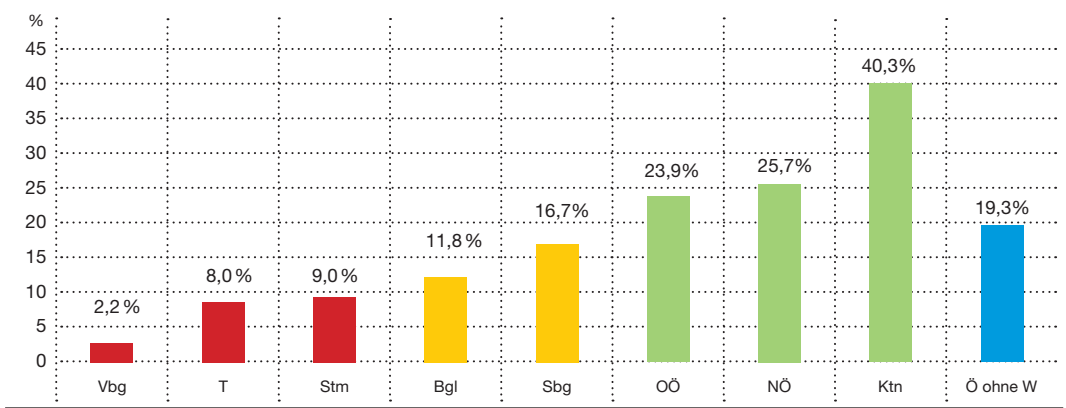


Diagramm 8

Kindertageshorte mit Ende der durchschnittlichen Öffnungszeit nach 17 Uhr 2016/17

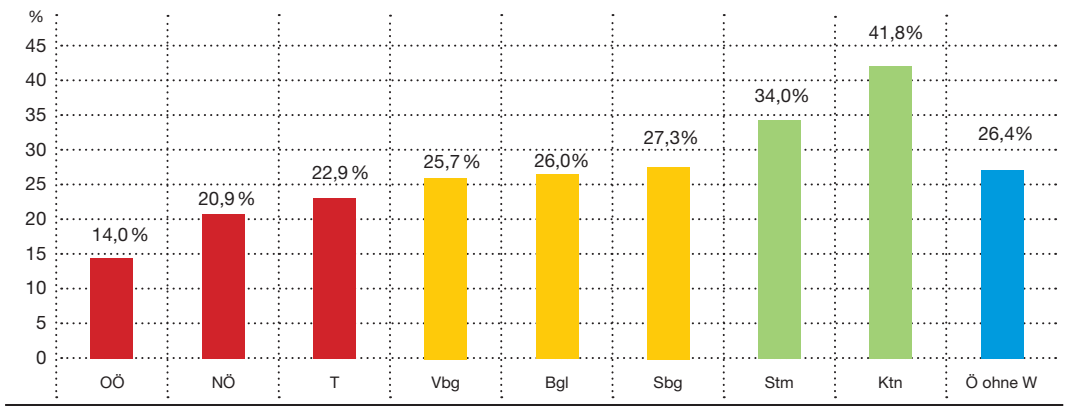


Diagramm 9

3. FOKUS: Kinder in Kindertagesheimen mit berufstätiger Mutter

Anhand der Daten von Statistik Austria bietet sich die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum die Berufstätigkeit der Mütter von betreuten Kindern nach den Kriterien Teilzeit und Vollzeit zu untersuchen. Besonders hinsichtlich der hier zentralen Fragestellung zur Vereinbarkeit von Beruf und Kindern ist ein Blick auf das Ausmaß der Erwerbstätigkeit von Müttern aufschlussreich.

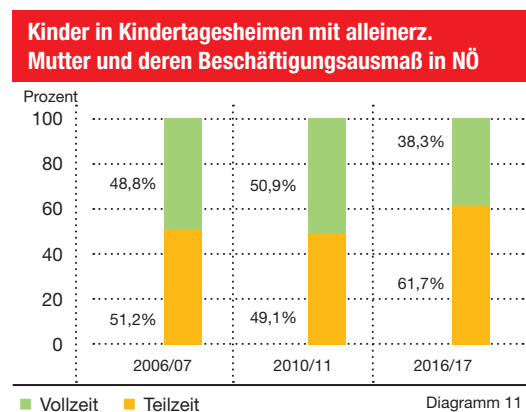
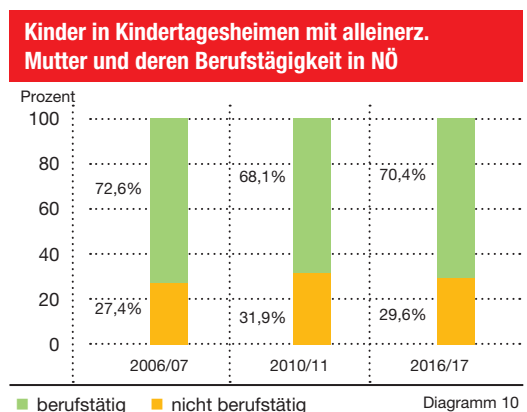
Alleinerziehende Mütter

Kindererziehung, Organisation des Alltags und Erwerbstätigkeit miteinander zu vereinbaren, ist besonders für Alleinerziehende eine alltägliche Herausforderung. Sie sind auf passende Betreuungsangebote angewiesen. Vor allem während der Ferienzeiten stellt sich die Betreuungsfrage häufig verstärkt. Ein gutes Angebot von institutio-

nellen Kinderbetreuungseinrichtungen ist gerade für Alleinerziehende eine unbedingte Notwendigkeit zur Vereinbarung von Beruf und Familie.

2006/07 hatten 9,3%, 2010/11 8,6% und zuletzt 6,9% aller betreuten Kinder im Vorschulalter eine alleinerziehende Mutter. Auffallend ist, dass sich in den letzten zehn Jahren ein Rückgang beim Faktor Berufstätigkeit feststellen lässt. Waren zu Beginn 72,6% der alleinerziehenden Mütter berufstätig, so sind es 2016/17 nur mehr 70,4%. Am geringsten war die Berufstätigkeit im Jahr 2010/11 mit 68,1%.

Auch bei den Alleinerzieherinnen nimmt die Teilzeitbeschäftigung zu. 2006/07 ging rund die Hälfte der Mütter einer Teilzeitbeschäftigung nach, aktuell trifft es bereits auf 61,7% zu.



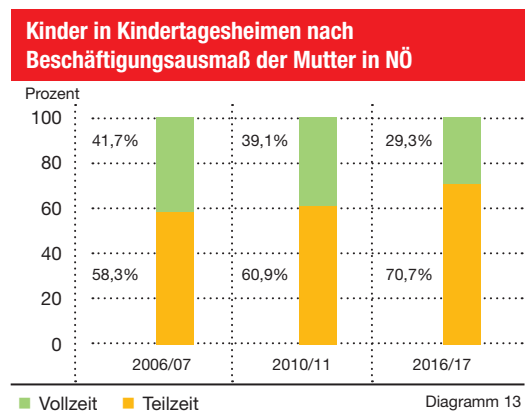
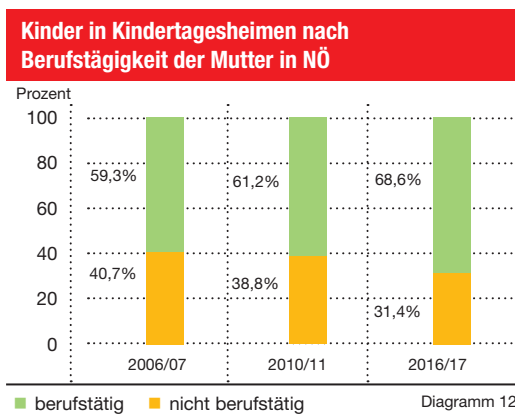
Berufstätigkeit der Mütter (gesamt)

Bei der Gesamtheit der Mütter von Kindern im Vorschulalter zeigt sich ein Trend zu immer mehr Berufstätigkeit, allerdings auch hin zu vermehrter Teilzeitarbeit.

2006/07 waren 40,7% aller Mütter von Kindern in Kindertagesheimen nicht berufstätig, gegenwärtig trifft das nur mehr auf 31,4% zu. Im Gegensatz zu den Alleinerziehenden ist hier in den letzten zehn Jahren ein kontinuierlicher Anstieg der Berufstätigkeit zu erkennen.

Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Mütter ist mit aktuell 70,7% deutlich höher als bei den alleinerziehenden Müttern. Nur mehr ein knappes Drittel aller Mütter geht einer Vollzeitarbeit nach.

Zusammengefasst spiegelt sich in diesem Datenssegment die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung wieder. Zwar nehmen immer mehr Frauen am Erwerbsleben teil, aber immer mehr tun dies in Teilzeitjobs. Nicht genug Einrichtungen und nicht passende Öffnungszeiten spielen dabei sicher eine entscheidende Rolle, daher muss aus interessenpolitischer Hinsicht immer wieder auf die Wichtigkeit des quantitativen und qualitativen Ausbaus von Krippen und Kindergärten hingewiesen werden.



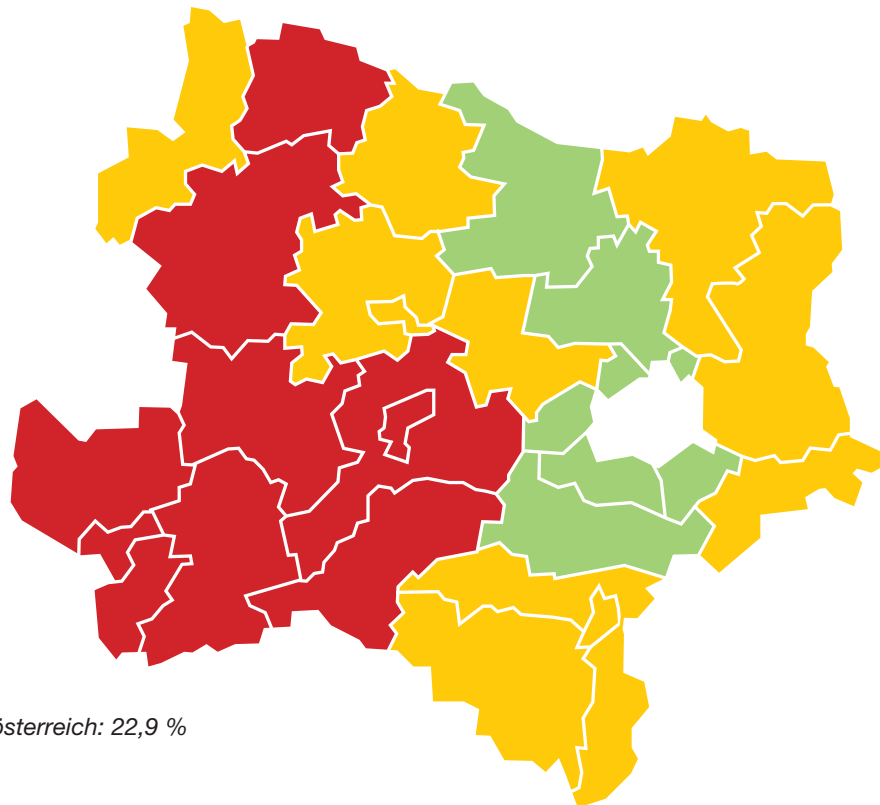
4. Das institutionelle Kinderbetreuungsangebot in NÖ nach Bezirken

4.1 Betreuungsquote in den Bezirken für Kinder unter 3 Jahren

Betreuungsquote in %

● Mödling	30,0
● Korneuburg	29,3
● Wien Umgebung	29,1
● Baden	28,0
● Hollabrunn	27,6
● Wr. Neustadt (Stadt)	24,8
● Mistelbach	24,5
● Tulln	23,9
● Krems (Stadt)	23,6
● Gmünd	21,5
● Neunkirchen	21,5
● Bruck/Leitha	21,4
● Gänserndorf	20,9
● Wr. Neustadt (Land)	20,9
● St. Pölten (Land)	19,9
● St. Pölten (Stadt)	19,8
● Zwettl	19,1
● Waidhofen/Ybbs	17,7
● Melk	17,4
● Waidhofen/Thaya	16,9
● Amstetten	15,6
● Lilienfeld	13,8
● Scheibbs	12,9

Niederösterreich: 22,9 %



Bereits auf dem ersten Blick ist ersichtlich, dass Niederösterreich kein homogener Raum ist, was die Kinderbetreuung betrifft. Während der Raum rund um Wien beinahe die Barcelona-Vorgaben erfüllt, hinken das Most- und Waldviertel weit hinter her. Im Bezirk Scheibbs mit 12,9% sind nur 166 Kinder (von 1.290 der Gesamtbevölke-

rung in der Altersklasse) in einer institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung untergebracht. Allerdings gibt es auch in der Gruppe der „guten“ Betreuungsbezirke und in den „weniger guten“ Bezirken einige Bewegungen in Richtung besser oder schlechter, wie später noch gezeigt werden wird.

4.2 Betreute Kinder in den Regionen nach Vereinbarkeitskriterien

Die VIF-Kriterien erfüllt eine Kinderbetreuung

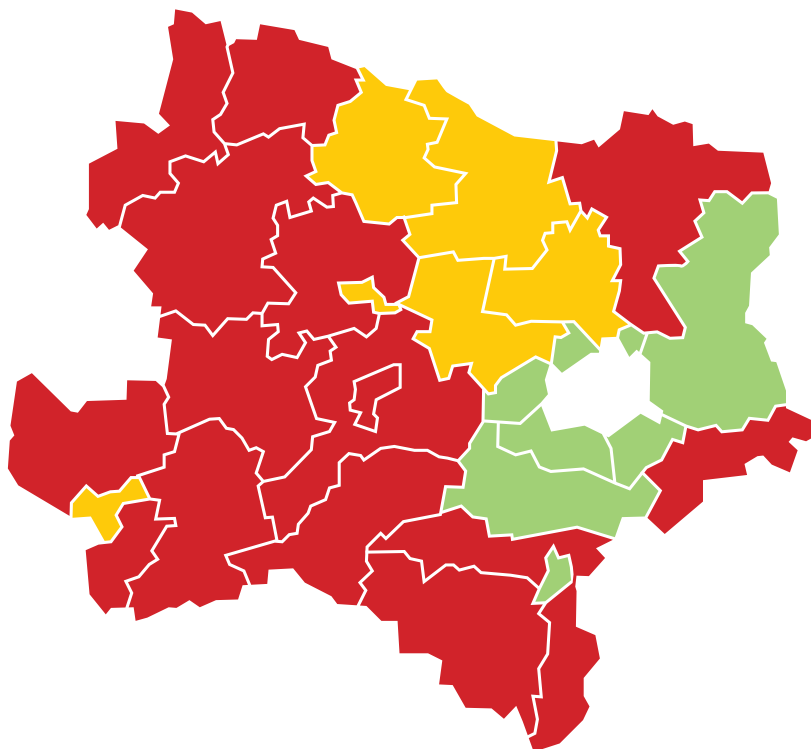
- durch qualifiziertes Personal
- pro Jahr höchstens 25 Betriebstage geschlossen
- pro offener Woche mindestens 45 Stunden geöffnet
- an vier Werktagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- werktags von Montag bis Freitag geöffnet
- durch Angebot an Mittagessen

Betrachtet man die Anzahl betreuter Kinder in einer Einrichtung der Kategorie A, also in jenen

Einrichtungen, die alle VIF-Kriterien erfüllen, fällt auf, dass Krippen und altersgemischte Einrichtungen am besten abschneiden. Kinder, die in einer Krippe betreut werden, tun das zu 56,9 Prozent in einer Einrichtung der Kategorie A. Bei den altersgemischten Einrichtungen sind es sogar 63%. Weniger gut sind hier die Kindergärten. Nur ein Fünftel (20,5%) der Kinder in einem Kindergarten wird in einer Einrichtung mit Kategorie A betreut, die meisten Kindergartenkinder (29,1%) sind in der schlechtesten Kategorie D untergebracht.

Ein Blick auf die Verteilung von betreuten Kindern in einer Einrichtung der Kategorie A zeigt erneut, wie unterschiedlich das Angebot guter Kinderbetreuung in Niederösterreich ist.

Anteil der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind



Kinderanteil in %

Wien Umgebung	58,8
Wr. Neustadt (Stadt)	54,2
Baden	51,9
Mödling	44,2
Gänserndorf	34,5
Waidhofen/Ybbs	25,3
Hollabrunn	24,8
Korneuburg	24,8
Horn	19,8
Tulln	18,7
Krems (Stadt)	17,7
Gmünd	16,0
Mistelbach	14,0
Amstetten	12,8
St. Pölten (Stadt)	10,4
Melk	7,1
Bruck/Leitha	5,6
Wr. Neustadt (Land)	5,6
St.Pölten (Land)	3,8
Zwettl	3,8
Lilienfeld	3,6
Neunkirchen	3,6
Krems (Land)	2,4
Scheibbs	0,0
Waidhofen/Thaya	0,0

Eltern im Waldviertel und im Mostviertel haben es bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht leicht. In Scheibbs und Waidhofen/Thaya wird kein einziges Kind in einer Einrichtung der Kategorie A betreut. Auffällig ist die sehr große

Bandbreite, beginnend mit 0% bis hin zu fast 60%. Wie schon zuvor bei den Betreuungsquoten beobachtet, schneiden die Bezirke rund um Wien am besten ab.

Anteil der betreuten Kinder in einer Einrichtung nach VIF-Kategorie

Politischer Bezirk	betreute Kinder nach Kategorien in %								
	A		B		C		D		
	2016/17	VJ	2016/17	VJ	2016/17	VJ	2016/17	VJ	
Betreuungsquote in %									
ZENTRALRAUM									
● Mehr als 25% der Kinder werden in Kategorie A betreut und die Zahl betreuer Kinder in den Kategorien A und B ist höher als 50%	● Krems (Land)	2,4%	8,2%	26,7%	22,7%	27,0%	25,5%	43,9%	43,6%
	● Krems (Stadt)	17,7%	19,2%	21,9%	20,1%	52,4%	52,6%	8,0%	8,1%
	● Lilienfeld	3,6%	3,7%	11,7%	23,0%	12,2%	10,0%	72,5%	63,3%
	● St. Pölten (Land)	3,8%	8,1%	27,5%	20,8%	19,7%	20,3%	49,1%	50,8%
	● St. Pölten (Stadt)	10,4%	10,9%	4,7%	84,3%	81,1%	0,6%	3,8%	4,2%
	● Tulln	18,7%	31,5%	46,1%	43,3%	28,7%	19,1%	6,5%	6,1%
INDUSTRIEVIERTEL									
● Die Anzahl betreuer Kinder in den Kategorien A und B ist höher als 50%	● Baden	51,9%	47,9%	17,6%	24,2%	19,9%	17,0%	10,6%	10,9%
	● Bruck/Leitha	5,6%	5,8%	42,9%	42,5%	41,3%	41,8%	10,2%	10,0%
	● Mödling	44,2%	50,0%	41,4%	37,1%	9,2%	9,1%	5,2%	3,8%
	● Neunkirchen	3,6%	15,5%	26,6%	11,6%	17,4%	28,8%	52,4%	44,1%
	● Wiener Neustadt (Stadt)	54,2%	45,4%	42,0%	51,0%	3,8%	3,6%	0,0%	0,0%
● Die Anzahl betreuer Kinder in den Kategorien A und B und C ist höher als 50%	● Wiener Neustadt (Land)	5,6%	5,4%	20,8%	27,5%	31,8%	23,6%	41,7%	43,5%
	● Wien Umgebung	58,8%	46,2%	34,5%	40,5%	3,1%	10,0%	3,6%	3,3%
WALDVIERTEL									
● Die Anzahl betreuer Kinder in den Kategorien A und B und C ist unter 50%	● Gmünd	16,0%	15,0%	0,0%	0,0%	16,5%	3,5%	67,5%	81,5%
	● Horn	19,8%	16,9%	20,1%	26,8%	19,1%	4,9%	41,0%	51,3%
	● Waidhofen/Thaya	0,0%	0,0%	19,1%	17,0%	4,6%	10,7%	76,3%	72,3%
	● Zwettl	3,8%	4,0%	18,8%	10,2%	15,9%	10,0%	61,5%	75,8%
WEINVIERTEL									
	● Gänserndorf	34,5%	36,3%	39,6%	38,0%	14,1%	16,7%	11,7%	9,0%
	● Hollabrunn	24,8%	18,3%	26,5%	35,2%	17,8%	16,1%	31,0%	30,3%
	● Korneuburg	24,8%	19,2%	51,9%	53,7%	12,8%	12,6%	10,5%	14,6%
	● Mistelbach	14,0%	7,6%	16,2%	23,0%	37,9%	30,5%	31,9%	38,9%
MOSTVIERTEL									
	● Amstetten	12,8%	8,1%	24,5%	30,2%	21,2%	23,3%	41,5%	38,4%
	● Melk	7,1%	5,4%	13,7%	13,8%	30,1%	24,3%	49,0%	56,6%
	● Scheibbs	0,0%	0,0%	14,7%	12,3%	11,2%	9,9%	74,2%	77,8%
	● Waidhofen/Ybbs	25,3%	25,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	74,7%	74,5%

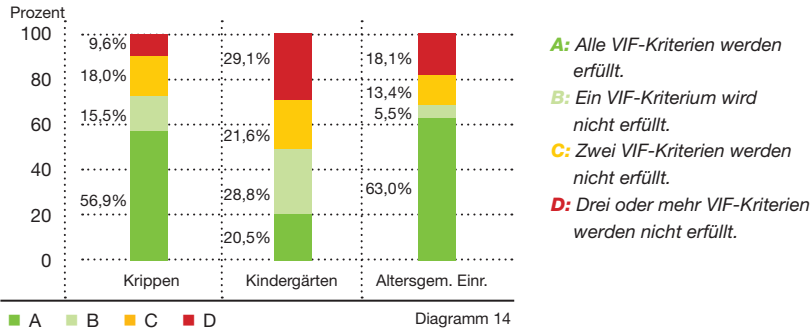
Betreute Kinder in Einrichtungen nach Kategorien

Einrichtungstyp	Einrichtungen in Kategorie				gesamt
	A	B	C	D	
Krippen	1.058	287	334	179	1.858
Kindergärten	10.826	15.208	11.414	15.370	52.818
Altersgem. Einrichtungen	1.440	126	306	414	2.286
Absolut	13.324	15.621	12.054	15.963	56.962
Prozent	23,4 %	27,4 %	21,2 %	28,0 %	100 %

In NÖ werden die meisten Kinder in einer Einrichtung der Kategorie D betreut (28 %), in der besten Kategorie A werden nur 23,4 % betreut.

Je nach Anzahl der erfüllten Kriterien wurden die Einrichtungen wie folgt zugeordnet:

Betreute Kinder in Kindertagesheimen in NÖ nach VIF-Kriterien 2016/17



4.3 Kinderbetreuungsangebot in den Regionen nach Vereinbarkeitskriterien

Betreuungseinrichtungen nach VIF-Kategorien in den Bezirken (Absolut mit Veränderungen zum Vorjahr)

Politischer Bezirk	Anzahl der Kindertagesheime									
	A		B		C		D		gesamt	VJ
	2016/17	VJ	2016/17	VJ	2016/17	VJ	2016/17	VJ		
ZENTRALRAUM										
Krems (Land)	4	=	6	=	12	+2	23	-1	45	+1
Krems (Stadt)	4	=	2	=	10	=	3	=	19	=
Lilienfeld	3	=	2	-1	3	=	17	+1	25	=
St. Pölten (Land)	3	-2	15	+4	14	=	45	+1	77	+3
St. Pölten (Stadt)	5	=	1	-23	24	+23	4	=	34	=
Tulln	11	-6	19	-1	19	+7	6	=	55	=
INDUSTRIEVIERTEL										
Baden	42	+2	20	-4	33	+4	17	=	112	+2
Bruck	5	=	16	=	15	=	8	=	44	=
Mödling	31	-6	27	+2	12	=	11	+3	81	-1
Neunkirchen	2	-5	14	+6	9	-8	50	+9	75	+2
Wr. Neustadt (Stadt)	16	+2	13	-2	2	=	0	=	31	=
Wiener Neustadt (Land)	3	=	9	-2	16	+2	35	=	63	=
Wien Umgebung	43	+5	31	=	7	-2	5	-1	86	+2
WALDVIERTEL										
Gmünd	5	=	0	=	3	=	22	-2	30	-2
Horn	4	=	5	-1	6	+5	14	-4	29	=
Waidhofen/Thaya	0	=	2	=	1	-1	18	+2	21	+1
Zwettl	9	+3	5	+1	6	+4	27	-2	47	+6
WEINVIERTEL										
Gänserndorf	19	-2	27	=	15	-2	17	+4	78	=
Hollabrunn	10	+3	9	-2	10	-1	21	+2	50	+2
Korneuburg	15	+1	20	=	11	+2	11	-2	57	+1
Mistelbach	9	+3	8	-4	24	+6	34	-4	75	+1
MOSTVIERTEL										
Amstetten	10	+4	20	-2	12	-1	41	+3	83	+4
Melk	3	=	8	+2	14	+1	37	-1	62	+2
Scheibbs	0	=	2	=	3	=	23	+1	28	+1
Waidhofen/Ybbs	1	=	0	=	0	=	9	=	10	=
Gesamt	257	+2	281	-27	281	+41	498	+9	1317	+25

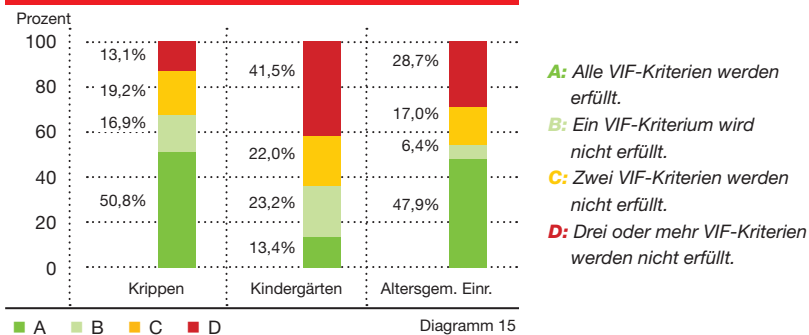
Gesamt betrachtet verzeichnen die meisten Bezirke einen Zuwachs, der Bezirk Zwettl verbucht absolut gesehen den größten Zuwachs mit 6 Einrichtungen (Krippen), 3 davon in Kategorie A. Insgesamt gibt es den größten Zuwachs bzw. Veränderung bei Einrichtungen in den schlechteren Kategorien C und D, dafür einen Abfall in der

Kategorie B. Weniger Einrichtungen als im Vorjahr sind im Bezirk Mödling und Gmünd zu beobachten. Mödling und Tulln verlieren 6 Einrichtungen in der Kategorie A. Auffällig ist St. Pölten Stadt, wo eine Verschiebung der Einrichtungen in Kategorie B zu C erfolgte.

Einrichtungen nach VIF-Kategorien

Einrichtungstyp	Einrichtungen nach VIF-Kriterien				gesamt
	A	B	C	D	
Krippen	66	22	25	17	130
Kindergärten	146	253	240	454	1.093
Altersgem. Einrichtungen	45	6	16	27	94
Gesamt	257	281	281	498	1.317

Kindertagesheime in NÖ nach VIF-Kriterien 2016/17



4.4 Regionale Besonderheiten

Zentralraum:

Im Zentralraum ist mit Ausnahme des Bezirks Lilienfeld, der weiterhin über keine Kinderkrippe verfügt, in allen Bezirken ein Zuwachs bei den Betreuungseinrichtungen zu beobachten. In der Stadt Krems gibt es nun eine Kinderkrippe, was im Vorjahr nicht der Fall war. Dasselbe gilt für den Bezirk Krems Land bezüglich einer altersgemischten Einrichtung. Auch in Tulln erhöhte sich die Zahl der Kinderkrippen von 3 auf 4. In der Stadt St. Pölten ist hingegen eine Krippe weni-

ger als im Vorjahr feststellbar, dafür ist ein Kindergarten mehr zu verbuchen. Beachtenswert ist in der Stadt St. Pölten, dass 23 Kindergärten, die im Vorjahr die Kriterien für die Kategorie B erfüllten, heuer in Kategorie C zu finden sind. In den Bezirken Krems Land, Lilienfeld und St. Pölten Land ist die Zahl der Kinder in einer Einrichtung A, die alle Vereinbarkeitskriterien erfüllt, sehr gering. Besser schneidet der Bezirk Tulln ab, hier werden bereits 64,8% in den Kategorien A und B betreut.

Zentralraum							
	Krems Land	Krems Stadt	Lilienfeld	St. Pölten Land	St. Pölten Stadt	Tulln	Gesamt
Krippen	5	1	0	4	1	4	15
Kindergärten	39	14	19	60	29	48	209
Altersgem. Einr.	1	4	6	13	4	3	31
Gesamt	45	19	25	77	34	55	255
Kinder in Krippen	51	10	0	33	23	49	166
Kinder in Kindergärten	1.746	577	693	3215	1.698	2.346	10.275
Kinder in altersgem. Einr.	6	140	86	251	110	131	724
Gesamt	1.803	727	779	3.499	1.831	2.526	11.165

Industrieviertel:

Auch im Industrieviertel ist der Ausbau der Kinderkrippen deutlich beobachtbar. In Mödling und in der Stadt Wiener Neustadt gibt es 5 Krippen mehr, in Wien Umgebung stieg deren Anzahl um 4, in Baden um 2 und in Neunkirchen ist eine Krippe mehr feststellbar. Auffallend ist auch die

hohe Qualität der Kinderbetreuung. In Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Wien Umgebung wird die Mehrheit der Kinder in Einrichtungen betreut, die den Vereinbarkeitskriterien entsprechen. Nachholbedarf in dieser Hinsicht haben die Bezirke Bruck/Leitha, Neunkirchen und Wiener Neustadt Land.

Industrieviertel								
	Baden	Bruck/L.	Mödling	Neunkirchen	Wr. Neustadt Stadt	Wr. Neustadt Land	Wien Umgebung	Gesamt
Krippen	14	5	14	5	6	2	19	65
Kindergärten	88	36	61	68	22	57	60	392
Altersgem. Einr.	10	3	6	2	3	4	7	35
Gesamt	112	44	81	75	31	63	86	492
Kinder in Krippen	249	73	275	79	113	13	306	1.108
Kinder in Kindergärten	4.893	1.489	3.563	2.698	1.424	2.547	3.998	20.612
Kinder in altersgem. Einr.	267	52	148	32	161	107	183	950
Gesamt	5.409	1.614	3.986	2.809	1.698	2.667	4.487	22.670

Waldviertel:

Im Gegensatz zum Vorjahr können der Bezirk Gmünd und Waidhofen/Thaya erstmals eine Kinderkrippe verbuchen. Im Bezirk Zwettl gibt es sogar 6 Krippen mehr als im Vorjahr. Für die Region Waldviertel ist das eine positive Entwicklung. Einzig der Bezirk Horn verfügt weiterhin

über keine Kinderkrippe. In Gmünd gibt es außerdem um einen Kindergarten und 2 altersgemischte Einrichtungen weniger als im Vorjahr. In Hinblick auf den Vereinbarkeitsfaktor besteht im Waldviertel noch Nachholbedarf, denn der Großteil der Kinder wird in Einrichtungen der Kategorie D betreut, die keine VIF-Kriterien erfüllen.

Waldviertel					
	Gmünd	Horn	Waidhofen/Thaya	Zwettl	Gesamt
Krippen	1	0	1	9	11
Kindergärten	27	27	19	35	108
Altersgem. Einr.	2	2	1	3	8
Gesamt	30	29	21	47	127
Kinder in Krippen	7	0	11	51	69
Kinder in Kindergärten	1.024	928	729	1258	3.939
Kinder in altersgem. Einr.	50	61	23	37	171
Gesamt	1.081	989	763	1.346	4.179

Weinviertel:

Hollabrunn und Korneuburg können einen Zuwachs von jeweils 2 Kinderkrippen vorweisen, in Mistelbach gibt es eine Krippe mehr als im Vorjahr. Einen Kindergarten mehr gibt es im Bezirk Hollabrunn. Was die Qualität der Kinderbetreu-

ung betrifft, schneidet das Weinviertel besser ab als das Most- oder Waldviertel. In Gänserndorf, Hollabrunn und Korneuburg werden mehr als die Hälfte der Kinder in den Einrichtungen der Kategorie A und B betreut. Einzig der Bezirk Mistelbach hat hier noch Nachholbedarf.

Weinviertel					
	Gänserndorf	Hollabrunn	Korneuburg	Mistelbach	Gesamt
Krippen	4	4	9	6	23
Kindergärten	72	46	39	67	224
Altersgem. Einr.	2	0	9	2	13
Gesamt	78	50	57	75	260
Kinder in Krippen	77	57	130	78	342
Kinder in Kindergärten	3.211	1.627	2.463	2418	9.719
Kinder in altersgem. Einr.	25	0	249	18	292
Gesamt	3.313	1.684	2.842	2.514	10.353

Mostviertel:

Auch im Mostviertel schreitet der Ausbau von Kinderkrippen voran. Im Bezirk Amstetten gibt es um 4 Krippen mehr als im Vorjahr, in den Bezirken Melk und Scheibbs gibt es jeweils eine Krippe mehr als im Vorjahr. In Waidhofen/Ybbs blieb die Anzahl der Einrichtungen unverändert. Auffällig ist hier, dass es kein Mittelfeld gibt. 8 Kindergärten sind in Kategorie D, nur einer in

Kategorie A, der allerdings wird von 103 aller 386 Kindergartenkinder besucht. Das zeigt, dass gute Angebote in der Region auch angenommen werden. Grundsätzlich ist der Zuwachs von Kinderkrippen im Mostviertel positiv zu bewerten. Verbesserungen sind jedoch bei der Qualität der Einrichtungen nötig, da diese zu einem Großteil nicht die VIF-Vorgaben erfüllen können.

Mostviertel					
	Amstetten	Melk	Scheibbs	Waidhofen/Ybbs	Gesamt
Krippen	10	3	2	1	16
Kindergärten	70	56	25	9	160
Altersgem. Einr.	3	3	1	0	7
Gesamt	83	62	28	10	183
Kinder in Krippen	108	19	25	21	173
Kinder in Kindergärten	3.941	2.636	1.310	386	8.273
Kinder in altersgem. Einr.	55	86	8	0	149
Gesamt	4.104	2.741	1.343	407	8.595

Zusammenfassend kann für die Regionen festgestellt werden, dass der Ausbau des Angebots von Kinderkrippen durchaus eine positive Entwicklung ist, besonders in den Regionen des Wald- und Mostviertels. Gab es in den Bezirken Gmünd, Krems Stadt und Waidhofen/Thaya im Vorjahr keine Einrichtung für Kleinkinder, so können diese Bezirke heuer eine Kinderkrippe vorweisen. Lediglich in Horn und Lilienfeld gibt es

weiterhin keine Krippe. Vergleichsweise wenig Veränderungen gibt es bei den Kindergärten. Hinsichtlich des Vereinbarkeitsfaktors besteht jedoch in den meisten Bezirken Verbesserungsbedarf. Einzig im Industrieviertel und im Weinviertel kann ein Großteil der Kinder in Einrichtungen betreut werden, die es Müttern und Vätern leichter macht, ein Berufsleben mit Kindern zu vereinbaren.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



SERVICENUMMER

05 7171-0
mailbox@aknoe.at
noe.arbeiterkammer.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

DW

Amstetten , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten	25150
Baden , Elisabethstraße 38, 2500 Baden	25250
Flughafen-Wien , Office Park 3 - Objekt 682, 2. OG - Top 290, 1300 Wien	27950
Gänserndorf , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf	25350
Gmünd , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd	25450
Hainburg , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg	25650
Hollabrunn , Brunthalgasse 30, 2020 Hollabrunn	25750
Horn , Spitalgasse 25, 3580 Horn	25850
Korneuburg , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg	25950
Krems , Wiener Straße 24, 3500 Krems	26050
Lilienfeld , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld	26150
Melk , Hummelstraße 1, 3390 Melk	26250
Mistelbach , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach	26350
Mödling , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling	26450
Neunkirchen , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen	26750
Scheibbs , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs	26850
Schwechat , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat	26950
SCS , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf	27050
St. Pölten , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten	27150
Tulln , Rudolf-Buchinger-Straße 27 – 29, 3430 Tulln	27250
Waidhofen , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya	27350
Wien , Plößlgasse 2, 1040 Wien	27650
Wr. Neustadt , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt	27450
Zwettl , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl	27550

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Landesorganisation Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
niederösterreich@oegb.at



 **Facebook**
facebook.com/ak.niederoesterreich

 **Broschüren**
noe.arbeiterkammer.at/broschueren

 **AK-App**
noe.arbeiterkammer.at/app

 **YouTube**
www.youtube.com/aknoetube

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber
und Redaktion

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Telefon: 05 7171-0
Hersteller: Eigenvervielfältigung
Stand: 2018